

Nach uns die Sintflut

Die Singschule führte eine Kinderoper auf



■ Teilweise geschminkt und verkleidet interpretierten 48 Kinder und Jugendliche in insgesamt vier Chören die Kinderoper „Nach uns die Sintflut“.

Foto: kv

Longerich (kv). Rund 50 Kinder und Jugendliche, ein Orchester und eine Gemeinde, die ab und an mitsingt: Kirchenmusiker Hans Küblbeck hatte sich in der Kirche St. Bernhard in Longerich ganz schön etwas vorgenommen, als er mit der Longericher Singschule des Pfarrverbandes Longerich-Lindweiler die Kinderoper „Nach uns die Sintflut“ von

Johannes Matthais Michel aufführte.

Zur Inszenierung der Geschichte der Arche Noah hatten sich einige Kinder geschminkt und verkleidet und traten etwa als Elefant, Katze, Hase oder Fledermaus auf. Lea Hillebrand zeigte sich vorbildlich: Anstatt ihren 13. Geburtstag zu Haus zu feiern, spielte sie als Bürgermeisterin

mit. Seit Mai letzten Jahres hatten die Chöre für ihren Auftritt geprobt. Es hatte sich gelohnt. Die vielen Verwandten, die als Zuschauer gekommen waren, applaudierten heftig. Martin Hillebrand verlieh „Gott“ die Stimme. Er zitierte via Mikrofon Passagen aus der biblischen Geschichte. Die Regie führte Hans-Gerd Kuxdorf.